

Zukünftiger Quereinstieg als Biotechnologe

Beitrag von „Quereinsteiger Biotech“ vom 10. Dezember 2015 18:38

Hallo liebes Forum,

ich (m,22) befinde mich momentan im 1. Mastersemester des Studiengangs Pflanzenbiotechnologie (PBT) der Uni Hannover. Um nicht lang um den heißen Brei herum zu reden: die Jobchancen nach dem Abschluss sind beschissen (vielleicht nicht rein-Biologe beschissen, aber definitiv nicht gut oder mäßig). Nach vielem Grübeln und noch mehr Internetrecherche habe ich mich dazu entschlossen den Quereinstieg als Lehrer zu machen sobald mein Studium „dass ich aller Wahrscheinlichkeit mit einer 1 vor dem Komma beenden werde, abgeschlossen ist. Wenn ihr jetzt denkt, dass sich das ein wenig wie ein vorschnelles Ergreifen der Flucht anhört, liegt ihr vielleicht gar nicht so falsch. Deswegen möchte ich noch hinzufügen, dass ich in jedem Falle auch versuchen werde eine Stelle als Biologe/Biotechnologe/Biochemiker zu ergattern bevor ich die Lehrerlaufbahn antrete. Große Chancen rechne ich mir aber nicht aus.

Nun würde ich euch aber gerne um Hilfe bitten, wenn es darum geht vorsorgliche Maßnahmen zu ergreifen, die meine Chancen auf eine Stelle als Lehrer erhöhen. Der Traum wäre es natürlich Gymnasiallehrer zu werden, da ich aber kaum die Qualifikation für Chemie als Hauptfach besitze/besitzen werde scheint mir das auch wirklich nur ein Traum zu sein. Biologie ist nunmal nirgendwo ein Mangelfach. Als realistische Wahl rückt dann natürlich der Berufsschullehrer in den Vordergrund. Meines Erkenntnisstandes ist Biotechnologie/Biotechnik/Pflanzenanbau zumindest in einigen Bundesländern Mangelware (im Moment).

Folgenden Weg habe ich mir also bis jetzt geplant

Studium beenden--->Quereinstieg--->Berufsschullehrer sein (sehr flexibel dem Bundesland gegenüber)

Nun gibt es aber einige Fragen, die ich nicht ganz klären konnte.

1.Wie sieht es mit der Verbeamtung aus (vorausgesetzt ich werde angenommen und bekomme eine Stelle als Lehrer). Stehen Quereinsteiger nach absolviertem Referendariat und Pädagogikschulung genau so gut da wie Studierende mit Lehramt oder bleibt man für immer ein "Lehrer 2ter Klasse"?

2.Berufserfahrung ist sicherlich von Vorteil aber ist die vorausgesetzt? (sprich soll ich lieber noch 1-2 Jahre Praxiserfahrung sammeln und dann den Wechsel versuchen?)

3.Wie kann ich überprüfen, welche erbrachten Leistungspunkte auf welche Lehrfächer übertragbar sind (sprich wie viele Leistungspunkte habe ich eigentlich in Richtung Chemie und kann ich da vllt wenigstens die Qualifikation als Zweitfach rauskitzeln) Fachlich verwandt sind

die Studiengänge sicher, nur sind sie verwandt genug? Ich habe schließlich meine Bsc-Arbeit im Bereich Proteinchemie geschrieben. Wäre ja schade diese geringfügige Spezialisierung nicht nutzen zu können.

4. Gibt es die Option Module zum jetzigen Zeitpunkt zu belegen, die mir später beim Wechsel zum Lehrer weiterhelfen können. Sprich schonmal ein paar Pädagogikvorlesungen besuchen, die ich später angerechnet bekomme oder Chemievorlesungen besuchen um vielleicht die Qualifikation als Zweit- (oder sogar Erstfach-Chemie) zu erreichen?

5. Gibt mir das Betreuen von Praktika (z.B. von Bsc. Studenten) einen nachweisbaren Vorteil für die spätere Lehrerlaufbahn. Oder ist das eher ein reiner "Erkenntnisgewinn" (nicht das daran was verkehrt wäre).

6. Und zu guter Letzt: Wie schätzt ihr die Chancen eines Absolventen der Pflanzenbiotechnologie/Biochemie ein als Lehrer Fuß zu fassen (deutschlandweite Mobilität vorausgesetzt).

Ich denke das war es erstmal. Ich wäre euch sehr dankbar wenn ihr mir mit meinen Fragen weiterhelfen könntet und bedanke mich schonmal im Vorraus für eure Antworten.